

Zürich, im Mai 2024

**Französisch-Sprachaufenthalt für das Schuljahr 2024/25
am Centre International d'Antibes, Südfrankreich
Samstag, 5. Oktober 2024 – Samstag, 19./26. Oktober 2024**

Sehr geehrte Eltern
Liebe Schülerinnen und Schüler

Wie in jeden Herbstferien organisiere ich einen Französisch-Sprachaufenthalt, und zwar am Centre International d'Antibes in Südfrankreich.

Die Schülerinnen und Schüler besuchen während zwei oder drei Wochen – für die dritte Woche müssen sie von der Klassenlehrperson vom Unterricht an den FKSZ dispensiert werden – von Montag bis Freitag jeweils am Vormittag einen Intensivkurs (20 Lektionen à 45 Minuten/Woche von 08:45 bis 12:15 Uhr) und verbringen die Nachmittage mit Sport, Spiel und Ausflügen. Am Samstag gibt es einen Tagesausflug und am Sonntag haben die Schülerinnen und Schüler frei.

Die Schülerinnen und Schüler wohnen zu zweit oder zu dritt in einer französischen Gastfamilie und essen dort Frühstück und Abendessen. Das Mittagessen nehmen sie in der Schulkantine ein.

Falls sich unsere SchülerInnen und Schüler aktiv am Fremdsprachenunterricht beteiligen, profitieren sie bei diesem Sprachaufenthalt von der Vertiefung der vorhandenen Französisch-Kenntnisse und der Erweiterung des Wortschatzes. Die schriftliche Ausdrucksfähigkeit wird ebenfalls verbessert. Der Sprachaufenthalt dient auch dazu, Land und Leute kennenzulernen und die französische Sprache täglich anzuwenden.

Der Sprachaufenthalt richtet sich an SchülerInnen und Schüler der zweiten und dritten Sekundarstufe und ab der zweiten Gymnasialstufe. Da die Jugendlichen auch immer wieder mal unbeaufsichtigte Zeit miteinander verbringen – **es gibt keine Rundumbetreuung!!!** – richtet sich dieser Sprachaufenthalt **an selbständige und verantwortungsbewusste** Jugendliche.

Aus meiner langjährigen Erfahrung mit den FKSZ Sprachaufenthalten weise ich auf folgende, sehr wichtige Punkte hin: meine BetreuerInnen und ich realisieren in letzter Zeit zunehmend, dass sich nicht alle Jugendlichen für diese Sprachreise eignen. Das liegt zum einen an sehr starkem Heimweh und zum andern an der Tatsache, dass die Jugendlichen und die Eltern oft falsche Vorstellungen von der Sprachreise haben.

Lassen Sie mich hier nochmals kurz auf diese beiden Punkte eingehen. Es ist normal und völlig nachvollziehbar, dass Jugendliche in diesem Alter mit zum Teil starkem Heimweh kämpfen. Eine Reise ins Ausland ist eben doch nicht das Gleiche wie ein Klassen- oder Pfadilager in der Schweiz. Es ist leider auch so, dass das abendliche Telefonieren mit den Eltern nur bedingt hilfreich ist. Es führt meistens eher dazu, dass sich die Kinder nicht wirklich von zuhause lösen können und dann sind sie zwar «irgendwie» mit uns vor Ort, aber eben doch nicht wirklich. In letzter Zeit kommt es deshalb häufiger vor, dass die Jugendlichen ihre Sprachreise von sich aus abbrechen. Zum Thema unrealistische Vorstellungen folgendes: Die FKSZ-Sprachreisen sind keine Luxusreisen! Die Schülerinnen und Schüler haben vormittags Schule, dann essen wir gemeinsam zu Mittag und am Nachmittag machen wir Ausflüge, besuchen Museen, machen Wanderungen oder Sport. Selbstverständlich gehen wir auch mal ins Kino, zum Bowling oder zum Laserspiel. Die Jugendlichen übernachten und essen Frühstück und Nachtessen bei Familien, die alle von der Sprachschule geprüft sind. Es sind Familien, die für den kleinen, finanziellen Zustupf dankbar sind, sie wohnen aber in keinen Luxusresidenzen. Für mich als Hauptverantwortliche dieser Sprachreisen ist es deshalb sehr wichtig, dies vorab zu klären, so dass die Schülerinnen und Schüler nicht anreisen und dann vor Ort unglücklich und unzufrieden sind. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass ich immer bei Notfällen erreichbar bin. Ein Notfall ist aber nicht eine Beanstandung der Unterkunft oder der Mahlzeiten. Hier gilt: andere Länder, andere Sitten. Zudem weise ich Sie darauf hin, liebe Eltern, dass die Kommunikation vor Ort zwischen Ihren Kindern und mir direkt stattfindet und nicht zwischen Ihren Kindern, Ihnen in der Schweiz und mir. Es ist wichtig, dass Sie verstehen, dass es sich bei diesen Sprachreisen um ein **freiwilliges** Angebot der FKSZ handelt.

Die Kosten belaufen sich pro Schülerin und Schüler auf CHF 2'000 für 2 Wochen und auf CHF 2'500 für 3 Wochen. Dieser Preis beinhaltet den Sprachkurs, das Kursmaterial, die Unterkunft, die Vollpension, sämtliche Aktivitäten, die Flugreise und den Flughafentransfer. Bei Abbruch der Reise gibt es keine Rückerstattung.

Nicht im Preis inbegriffen ist die Versicherung.

Die Anmeldeunterlagen zu dieser Sprachreise finden Sie bei uns auf der Homepage unter «Aktuelles», «Zusatzangebote», «Sprachaufenthalte». Bitte retournieren Sie mir folgende ausgefüllte und unterschriebene Formulare: die Anmeldung, die Verhaltensregeln und das Formular «Parental Authorisation». Legen Sie den Formularen bitte auch noch eine **gültige** Pass- oder ID-Kopie Ihrer Kinder bei.

Die Anmeldeunterlagen können Sie mir entweder per Mail oder per Post schicken. Nach Eingang der Anmeldung werde ich bei sämtlichen Klassenlehrpersonen der Teilnehmenden noch ein paar Auskünfte einholen.

Falls Sie noch Fragen haben, können Sie mich auch telefonisch erreichen. Ich organisiere, leite und begleite beide Sprachaufenthalte in Frankreich im Herbst und in Irland im Frühling.

Ich freue mich, zusammen mit meiner Betreuerin, Frau Christa Bless und mit unseren Schülerinnen und Schülern im Herbst 2024 nach Südfrankreich zu reisen.

Freundliche Grüsse
Renata Stirnimann

Freie Katholische Schulen Zürich
Renata Stirnimann
Leiterin Sprachaufenthalte
Kreuzbühlstrasse 16
8008 Zürich
+41 76 335 3440
renata.stirnimann@fksz.ch